
KLOSCHTER ~ RÄBE

FASNACHT 2005

Sujet:

Zwische Schulde-Granit und Sandstai-Maloche...

...duet dr Bund unser Gäld verloche!

(Bevor me Mais griegt mit em Bundesroot.
wird doo kurz verzellt - um was es goot):

Au im Bundeshuus hets Wasserkepf,
das sin beduurenswärü Gschepf!
Wenn iire Gaischt verdunstet isch,
isch s Hirni maistens nimme frisch,
no schreyts: Wasser muess y haa
und denne fillt dä uusdrognet Maa,
si Hirni im WC underem Haane,
mit Wasser uff und griegts so aane,
ass es gnapp funggzioniert fir e Stund,
um Gassi go z laufe mit em Hund!

E Stund speeter sin bi däm Bundessogge,
d Hirnwindige laider scho wiider drogge
und är mecht mit sim letschde Gedangge,
wiider uff d Schissi go noochetangge!
Doch will är jo nit dr Ainzig isch,
wo ooni das Wasser-Hirni-Gmisch,
ka iiberlääbe – wie die anderen au,
gits im Bundehuus e Schissi-Stau!
Druf gits sofort e neie Bundesbschluss:
jetz gits e Brunne und tanggt wird voruss!

Wichtig isch - bi soon ere Situation,
me bildet zeerscht e Kommission,
dert wird gsait wär dr Stutz soll gää
und wohäär me soll s Wasser nää.
Au e Kanalisation isch z blaane,
Denn d Laitige mit Wasserhaane.
Statt s Wasser vo oobe, wie bi dr Basserelle,
het mes vo unden uffe lo spritze welle,
denn s Wasser verdunschtet vom Hirni-Boode,
in dr Biire – bekanntlig - von unde nach oobe!

Denn bestimmt me Grössi vo däm Brunne,
wievvyl stoot im Schatte und wo hets Sunne
und vor allem, was fir e Stai ass es git,
e waiche Sandstai oder harte Granit.
Bim teschte stirzt sich e Bundeskopf,
grindvora a uff e Sandstai – pfloppf!
Dr Grind het ghebt - dr Stai isch broche,
är brobiert noonemool - dä armi Gnoche,
s Glyych bim Granit – grumm isch dr Hals,
dr Granit isch dyyrer - s git Granit us Vals!

Druff aabe het me dr Brunne baut
und dr Bundesblatz e Joor versaut.
An de Düüse het no ain am e Ritzel gritzt,
ass s Wasser nit z hooch uffespritzt.
Wo mes s eerschte mool het lo uffeschiffe,
hän alli Duube sofort d Flucht ergriffe
und bi däm Kaltstart eppis uuse gloo,
was als Voogeldrängg isch aabe koo.
Wel das eppis isch wo niemerem nutzt,
het dr Bundeswaibel sofort dr Brunne butzt!

Als nägschtens isch dr Bundesroot,
go brobiere wie dr Brunne goot
und eb s Wasser fir alli Hirni längt,
gsetzt dr Fall, ass emool aine dänggt.
Als Eerschti gumpt unseri Micheline,
grindvora in Brunne yyne
und rieht voll Fraid – es isch kai Saich,
jetz isch my Biire wiider waich!
Dr glai Merz won ere duet noochespringe,
kheit um und muess mit de Wälle ringe!

Dr Pascal kunnt vo dr Syten ääne
und hebt si Zingge iiber d Fontääne.
Vom Uffdriib hets dr Couchepin – gschetzt,
eppen ai Meter-Fufzig uffegschletzt,
doch immerhin - so duets mer schyyne,
isch via Nase Wasser in s Hiirni yyne,
das wär dr Grund, ass mir bleeden Affe,
nit alli mien bis Nyynzig schaffe!
Ych due das bestäätige, ooni Sch....
schreyt us em e Grääbli dr Joseph Deiss!

Bletzlig stoot dr Blocher am Brunnerand
und macht e Zaiche mit syyner Hand,
er rysst d Schnuuren uff - denn machts Zägg
und scho isch s ganze Wässer ewägg!
Är schliesst si Hangar – duet uff e Boode sitze,
no het dr Brunne wiider aafu spritze.
Dasch wien e Startschuss, denn in däm Momänt,
goot s Bundehuus uff und s ganz Parlamänt,
tankt Wasser fir s Hirni zem Dänggen und (?)
lueget am Aafang – s längt nur fir e Stund!

D Wääge und Requisite ka me bi dr Kasärne go bschauen
D Ladärne-Uusstellig isch wie allewyl vom Mäntig zoobe bis
am Mittwoch demorge uff em Münschterplatz

Lueg au unter: www.kloschterraebe.ch
